

Dr. Philipp Unterweger

Dr. Philipp Unterweger ist Biologe und Biodiversitätsberater. In seinen Angeboten verbindet er verschiedene Blickwinkel auf die Chancen und Herausforderungen unserer Mitwelt. Er ist überzeugt, dass es an der Zeit ist, dass Menschen gemeinsam an einer erfreulichen und enkeltauglichen Zukunft arbeiten sollten. Unverzichtbar gehören dazu intakte grüne Bereiche in Gemeinden und Landschaft, die für den Menschen – wissenschaftlich nachgewiesen – eine wichtige Gesundheits- und Sozialfunktion erfüllen. Dr. Philipp Unterweger widmet seine Vorträge, individuellen Beratungen und Bauhofschulungen dem Erhalt der biologischen Vielfalt, für den Stadtnatur einen besonderen Beitrag zu leisten vermag.

Im BUND Kreisverband Waldeck-Frankenberg bemühen wir uns in einem Wiesenprojekt um die Erhaltung lebendiger, artenreicher Wiesen. Mit diesem Vortrag möchten wir dazu einladen, diesen wertvollen Lebensraum wieder in Gemeinden und Landschaft erblühen zu lassen

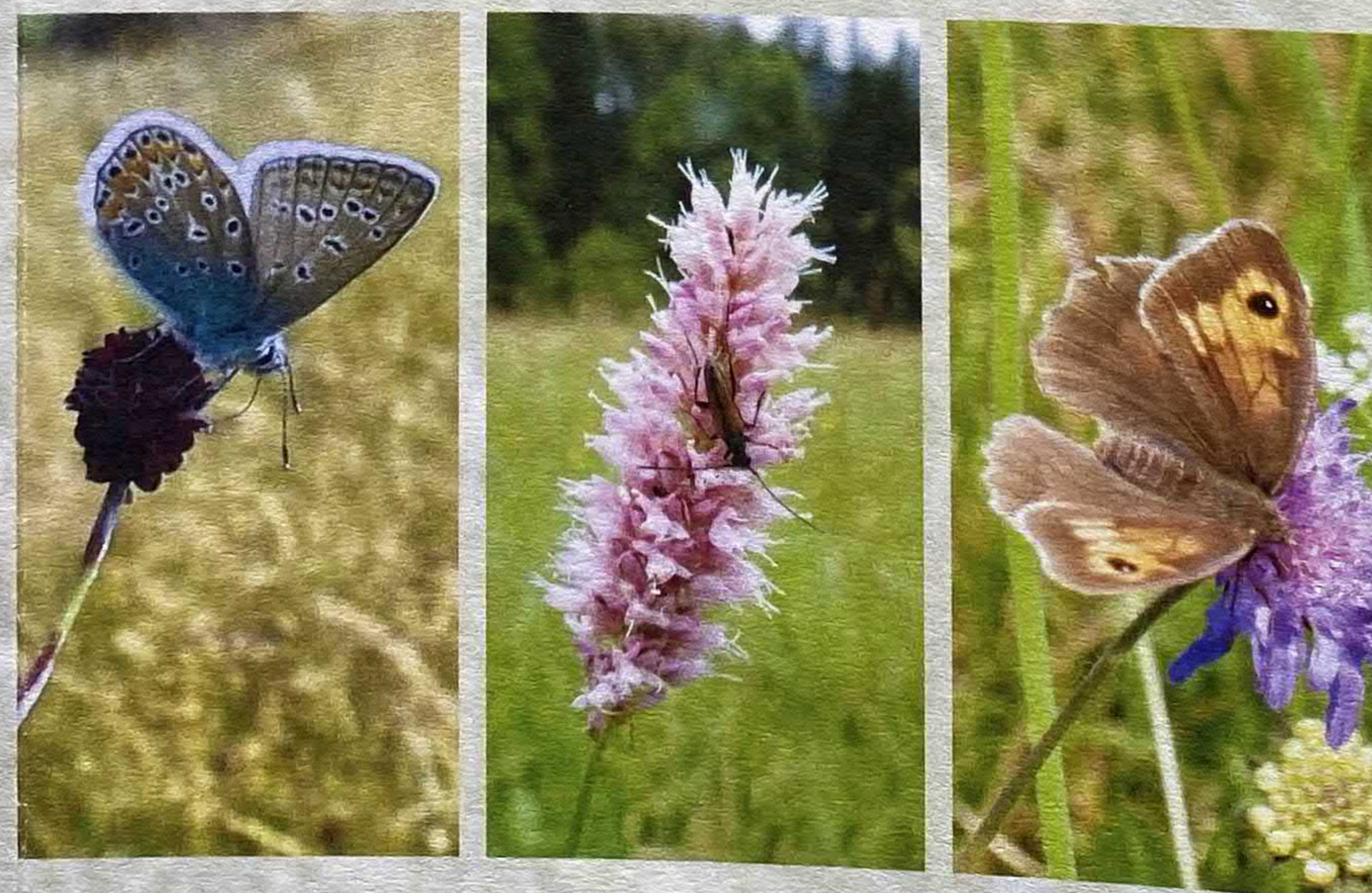


Donnerstag, 4. Mai 2023

19:00 Uhr

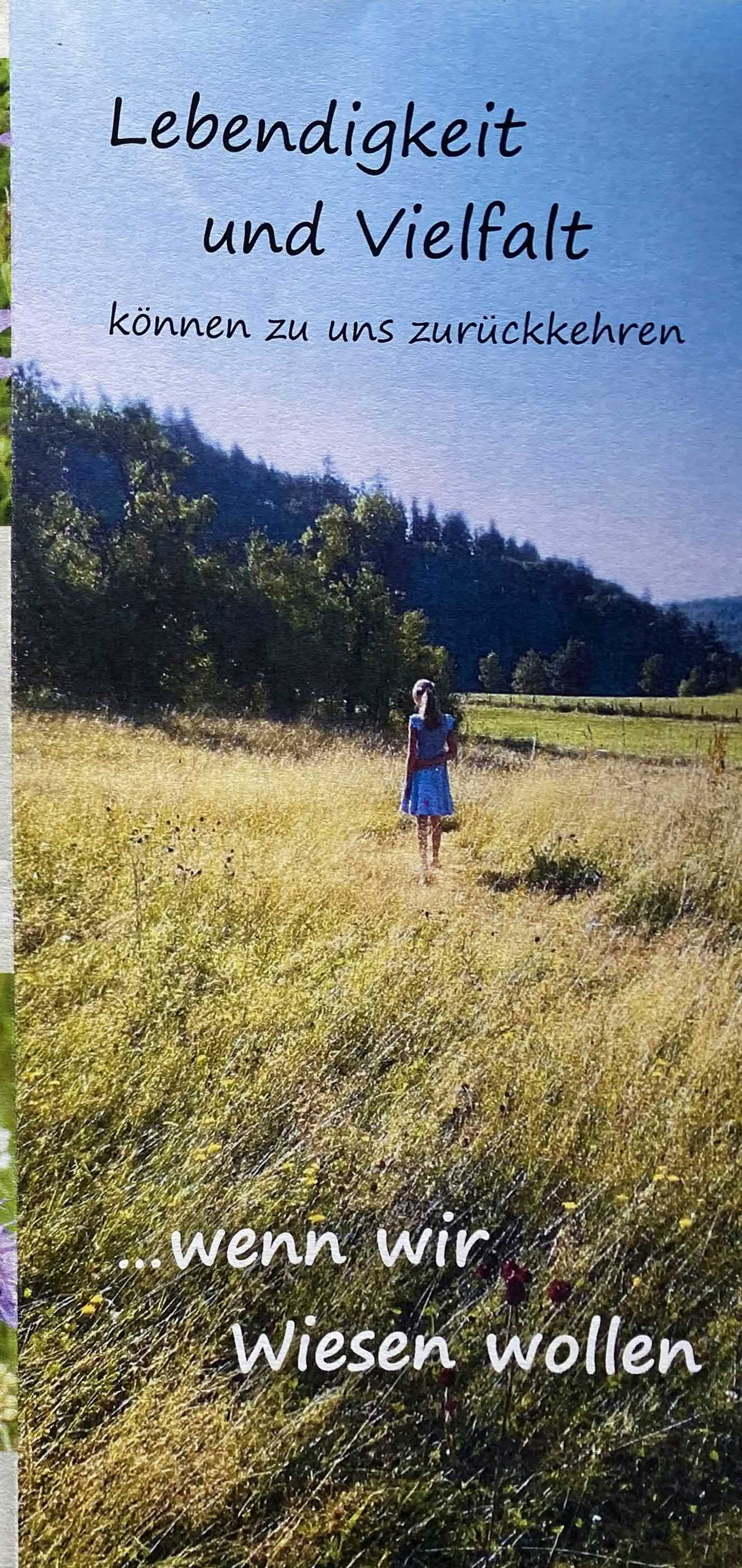
Philipp-Soldan-Forum

Frankenberg



Vi.s.d.P: BUND Waldeck-Frankenberg, c/o Gerd Schürmann, Unterm Berg 4,
35066 Frankenberg, info@bund-waldeck-frankenberg.net | Druck: sprenger druck

Lebendigkeit
und Vielfalt
können zu uns zurückkehren



...wenn wir
Wiesen wollen

Wiesen wollen,

denn artenreiche, bunte Wiesen sind wahre Naturparadiese. Die Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten ist in kaum einem Lebensraum größer. Das Miteinander der Wildpflanzen und -tiere hat sich seit Jahrtausenden aufeinander eingespielt. Menschliches Wirtschaften hat dabei über lange Zeit wenig gestört.

Mehr als 25 % der Landwirtschaftsfläche in Deutschland sind heute Grünland – nur noch 2 % sind bunte Wiesen. Und auch sie sind durch die Methoden intensiv betriebener Landwirtschaft mit häufiger Düngung und häufigem Mähen bedroht.

Mehr als 5 Jahre nach der Krefelder Studie ist der Artenverlust ungebremst. Blühflächen und Leitfäden für den Insektenschutz haben daran nur wenig ändern können. Städte, Dörfer und Landschaft werden von der „ordentlichen Langeweile“ der Artenarmut beherrscht.

Doch der Artenreichtum kann zu uns zurückkehren, wenn wir – überall da, wo nicht gespielt, gefeiert oder sonnengebadet werden soll – statt eines Rasens Wiesen wollen.

Welche Wiesen?

Bunte, duftende, blühende, lebendige Wiesen sollen es sein. Wiesen, bei deren Anblick wir über die Artenvielfalt, der wir begegnen, staunen und Freude empfinden können.

Diese Art von Wiesen wächst auf eher mageren Böden. Blühende Kräuter gedeihen dort besonders gut. Schlanke Gräser lassen genügend Licht und Luft bis auf den Boden. Es sind Gräser und Kräuter, die von jeher hier wachsen. In diesem natürlichen Lebensraum können zahlreiche Tiere Nahrung finden und sich vermehren. Überraschend schnell stellen sich blühende Pflanzen und unerwartete Tiere sogar ein, wenn ein Stück Rasen ein paar Wochen mal nicht gemäht wird. Die Pflanzen wollen ja blühen und ihre Samen ausstreuen und bieten ganz nebenbei Insekten und Vögeln Nahrung. Da reicht es, sie ein- oder zweimal im Jahr zu mähen und das Schnittgut abzuräumen.

Stehen gelassene, vertrocknete Stängel, Samenstände und Blätter dienen den Insekten über den Winter als Kinderstube, und die Vögel freuen sich über Samenreste in der winterlichen Wiese.

Wie genau und wo?

Wie aus langweiligem, aber pflegeintensivem Langweilerasen bunte, blütenreiche Wiesen mit hohem Nutzen für die Artenvielfalt werden, vermittelt der Biologe Dr. Philipp Unterweger in seinem spannenden Vortrag.

Er verbindet Grundwissen der Biologie mit bewährten Arbeitsmethoden und zeigt, wie nachhaltige Wiesenpflege ökologisch und praktisch sinnvoll durchgeführt wird: Aufwertung bestehender Grünflächen, Neuansaat, Saatgutgewinnung, günstiger Mahdzeitpunkt, schonende Mähtechnik und Entsorgung des Schnittguts werden erläutert. Ob kommunale Grünflächen, Grünland in der Landwirtschaft, Grünflächen auf Betriebsgebäuden, Rasenflächen in Gärten oder Strukturen an den Rändern von Wegen und Straßen – sie können nach den gleichen Prinzipien naturnah bewirtschaftet und ökologisch aufgewertet werden.

Wenn wir an immer mehr Stellen in unserer Gemeinde und in unserer Landschaft *bunte, lebendige Wiesen wollen*, bekommen Lebendigkeit und Vielfalt wieder eine echte Chance.